

# Wartenberger Rundschau

Februar 1996

## Finanzielle Misere des Marktes eigenverschuldet

Bei seinem Rechenschaftsbericht im Rahmen der Aufstellung der Kandidatenliste, die von Marktrat Eduard Ertl und Geschäftsführer Franz Hitzelberger gut vorbereitet war, ließ der Fraktionsvorsitzende, Stellv. Landrat Alfred Dreier, die vergangenen sechs Jahre im Marktrat Revue passieren.

Dreier leitete mit den Worten ein: „Die CSU hat in den vergangenen 6 Jahren versucht, ihre Stimme zur Geltung zu bringen und das sei in entscheidenden Fragen nicht erfolglos gewesen.“

Er ging dann auf die finanzielle Situation der Gemeinde Wartenberg ein und meinte dazu, die Gemeinde sei konkursreif, wenn nicht in der Gemeindeordnung stehen würde, daß eine Gemeinde nicht Konkurs anmelden kann. Dreier begründete seine Aussage wie folgt: Zur Zeit müsse die Gemeinde Wartenberg einen Kapitaldienst von ca. 700.000 DM leisten; dieser resultiere aus nicht rentablen Investitionen. Von diesen 700.000 DM können nur 400.000 DM durch Überführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt gedeckt werden; zur Abdeckung des Restes müssen neue Schulden gemacht werden. Es stelle sich daher die Frage, ob der Haushalt überhaupt noch genehmigungsfähig sei.

Noch durchzuführende Projekte wie die Sanierung der Ortsdurchfahrt Pesenlern und der Bau der Tennisplätze am Thenner Kreuz seien eigentlich nicht mehr finanzierbar, müßten aber wegen des Vertrauensschutzes der Bürger durchgezogen werden.

Zu den Ursachen der finanziellen Misere sei zu bemerken, daß die

These, sie sei durch zusätzlich auf die Gemeinde zugekommene finanzielle Belastungen bedingt, nur in Detailfragen richtig sei. Die Wartenberger Misere sei hausgemacht, denn es wurden wesentlich mehr unrentierliche Investitionen durchgeführt und durch Schuldenaufnahme bezahlt, als sich die Gemeinde hätte leisten können. So habe die Ortskernsanierung den Markt 2 Millionen gekostet, bringe aber keinerlei zusätzliche Einnahmen.

### Einladung

zur Wahlversammlung  
mit Landrat Xaver Bauer  
Bezirksrätin Ingrid Sollanek  
und den  
CSU-Marktratskandidaten  
am Freitag, 9. Februar  
um 19.30 Uhr  
im Café Härtl

Auch der Bau des neuen Bauhofes sei ein Prestigeobjekt. Selbst wenn die Kosten nur 700.000 DM betragen sollten, sei die Zinsbelastung **doppelt** so hoch wie die bisherige Miete. Darüberhinaus habe es die Gemeinde versäumt, sich durch Grundstücksgeschäfte, Einheimischenmodell etc. neue außerordentliche Einnahmequellen zu erschließen. Der Ausgleich des Defizites dürfte nicht einfach durch Drehen an der Steuerschraube erfolgen, weil es nicht angehe, den Bürger die verfehlte Investitionspolitik der Gemeinde bezahlen zu lassen, zumal der Neubau der Kläranlage und die Sanierung der Hochwasserbehälter den Bürgern sowieso neue finanzielle Belastung einbringt.

Man müsse versuchen, den Bürgern klarzumachen, daß er die CSU am Wahltag so stärken müsse, daß sie in der Lage sei, in den kommenden 6 Jahren ein rigoroses Sparkonzept durchzuziehen. Die Kandidaten müßten sich klarsein, daß sie anträten, um einen Mangel zu verwalten.

### Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit auch auf Gemeindeebene?

Zeitungen forschen gerne nach dem „Unwort“ des Jahres. In diesem Zusammenhang hört man immer wieder von Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit. Als Begründung für das Fernbleiben von der Wahl wird dabei gerne erklärt, daß man ja als Einzelner keinen Einfluß hat.

Gerade bei den Kommunalwahlen und da insbesondere bei Gemeinden in der Größenordnung von Wartenberg hat der einzelne Bürger einen sehr großen Einfluß auf die Zusammensetzung des Gemeinde- bzw. Marktrates. Wie sich gezeigt hat, kann der Wahlzettel eines einzelnen



Kommunalwahl am 10. März



Bürgers entscheiden, ob nun ein Vertreter der einen oder der anderen Liste in den Marktrat kommt. Die Auswirkungen für ein Gemeindeprojekt sind viel deutlicher zu spüren, als etwa in einer Großstadt. Eine neue Einrichtung der Gemeinde, wie z.B. ein Kindergarten, eine Sportstätte, ein Feuerwehrfahrzeug oder eine Kläranlage, kann jeder Bürger direkt sehen und bei Bedarf nutzen. Die Kostenumlage betrifft den Einzelnen viel direkter als etwa einen Bürger in der Großstadt.

So ist es auch für den politisch weitgehend Uninteressierten sehr wichtig, welche Leute für ihn die Entscheidungen treffen. In Gemeinden unserer Größe ist es noch möglich, eine Reihe der Kandidaten persönlich zu kennen, einzuschätzen und daraus seine Wahlentscheidung abzuleiten. Aber man kann sicher nicht jeden der Bewerber auf allen Listen kennen und einschätzen. Deshalb ist es auch wichtig, auf welcher Liste sich der/die einzelne Kandidat/in bewirbt.

Die Liste der CSU bietet Kandidaten mit jahrelanger Erfahrung im Marktrat, engagierten Erstbewerbern, Vertreter aus verschiedenen Gemeindefächern und Berufsgruppen und Leute, die in Vereinen ehrenamtlich tätig sind. Die Kandidaten der CSU-Liste stehen für den sorgsamsten Umgang mit den Finanzmitteln der Gemeinde. Ohne an dieser Stelle einzelne Projekte der letzten Jahre zu kritisieren, muß man feststellen, daß gegen die Stimmen der CSU-Vertreter wesentlich mehr Geld ausgegeben wurde, als es die Finanzlage der Gemeinde erlaubt hätte.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht am 10. März. Nutzen Sie die Möglichkeit des Häufelns, indem Sie Ihren bevorzugten Kandidaten bis zu drei Stimmen geben. Wenn Sie nicht alle Ihre Stimmen auf einzelne Kandidaten verteilen, kreuzen Sie die Liste der CSU an, um Ihre nicht direkt vergebenen Stimmen an die Listenkandidaten zu verteilen und damit auch die Stabilität des Marktes Wartenberg für die Zukunft erhalten helfen.

#### IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau  
Informationsorgan der CSU-Wartenberg  
Herausgeber: CSU-OV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:  
Hans Schacherl, Pesenlern 23  
Sebastian Baumann, Schrader-Velgen-Ring 35  
85456 Wartenberg

## Die Marktgemeinderatskandidatinnen und -Kandidaten der CSU

Am 8.01.96 wurde im Café Härtl von den stimmberechtigten, 45 anwesenden Mitgliedern nachfolgend aufgeführte CSU-Kandidatenliste gewählt. Dabei wurden der Ortsvorsitzende, Franz Gerstner, auf Platz eins und der Stellvertretende Landrat und Fraktionsvorsitzender, Alfred Dreier, auf Platz zwei gesetzt und durch Wahl in ihren Plazierungen bestätigt. Die Liste umfaßt 13 CSU-Mitglieder und 3 parteifreie Kandidaten. Bei der Besetzung des Listenplatzes 6 entschied nach einer Stichwahl zwischen Werner Limmer und Eduard Ertl jun. das Los.



#### stehend von links:

Alfred Dreier, Stellvertretender Landrat, (Listenpl. 2), Rechtsanwalt  
Hilda Kellnberger, Geschäftsinhaberin (12)  
Martin Hamberger jun., CNC-Dreher (13)  
Eduard Ertl jun., Bankkaufmann, geprüfter Betriebswirt (7)  
Simon Grandinger, Landwirt (3)  
Georg Furtner jun., Kfz.-Mechanikermeister (11)  
Werner Limmer, Polizeibeamter (6)  
Günther Straßberger, Elektrotechniker (9)  
Klaus Hintermaier, Zimmerer- und Dachdeckermeister (14)

#### sitzend von links:

Marlene Liebl, Hausfrau, Bäuerin, Thenn (10)  
Josef Adelsberger, Schreinermeister (4)  
Franz Gerstner, Buchdruckermeister (1)  
Sebastian Baumann jun., Polizeibeamter (5)  
Wilhelm Veit, Industriemeister (8)

#### nicht auf dem Bild:

Dieter Steinlein, Dipl.-Verwaltungs-Fachwirt (FH) (15)  
Hubert Bedbur, geprüfter Pharmareferent (16)

#### Ersatzkandidaten:

Anton Neumaier sen., Landwirt und Karl-Heinz Müller, Prokurist